

Feature / Hörspiel / Hintergrund Kultur

## **Das Feature**

### **Das Syndikat der migrantischen Straßenhändler. Oder: vom Recht auf Stadt.**

Autorin: Barbara Eisenmann

Regie: die Autorin

Redaktion: Wolfgang Schiller

**Produktion: Dlf/SWR 2017**

**Erstsendung: Dienstag, 19.09.2017, 19.15 Uhr**

Mitwirkende:

Erzählerin: Sigrid Burkholder

Sprecherin: Nicola Gründel

Übersetzerin: Claudia Mischke

Übersetzer: Jean-Paul Baeck

## **Urheberrechtlicher Hinweis**

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

©  Deutschlandradio

**- unkorrigiertes Exemplar -**

## **SZENE**

My friend, my friend, my friend, I need the money. This is good bag, this is good back, okay. You pay 40. – 5 euro. 5 euro. Thank you. – My friend, my friend, give me 3 euro, 3 euro. Give me 3 euro. – I have dollars. You want dollar? You want dollar? I have dollars.

## **MUSIK**

### **ÜBERSETZER**

Umherziehende Straßenverkäufer. / Geflüchtet aus den Armutregionen der globalen Welt. / Nach Europa. / Barcelona. / Dort betreten sie jetzt die Bühne.

## **MUSIK**

Can't, can't, can't go back. Can't, can't, can't go back.  
Can't, can't, can't go back. Can't, can't, can't go back.

## **MUSIK**

### **SPRECHERIN**

Er sagt:

### **O-TON Daouda**

Soy Daouda y llevo aquí 11 años en España y ahora vivo en Barcelona con mi mujer. Y bueno soy portavoz del Sindicato de Vendedores Ambulantes de Barcelona.

### **SPRECHERIN**

Ich bin Daouda und seit 11 Jahren in Spanien. Jetzt lebe ich in Barcelona mit meiner Frau. Ich bin Sprecher des *Syndikats der Ambulanten Verkäufer* aus Barcelona.

## **MUSIK**

### **SPRECHERIN**

Er sagt:

### **O-TON Lamine Bathily**

Me llamo Lamine Bathily, soy de Senegal y tengo 27 años y llego aquí a final del 2007 desde Senegal hasta Las Palmas en patera. Y así que yo me ofreció como vocero.

## **SPRECHERIN**

Ich heiße Lamine Bathily, bin aus dem Senegal, 27 Jahre alt und Ende 2007 hier angekommen, von Senegal nach Las Palmas in einem kleinen Boot. Ich habe mich als Sprecher aufstellen lassen.

## **MUSIK**

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON Lamine Sarr**

Yo soy de Senegal y vivo aqu en Barcelona desde 2007 y soy representante también del Sindicato Popular de Vendedores Ambulantes de Barcelona y tengo 34 aos. Soltero.

## **SPRECHERIN**

Ich bin aus dem Senegal, lebe seit 2007 hier in Barcelona, und auch ich bin ein Reprsentant des *Popularen Syndikats der Ambulanten Verkäufer* aus Barcelona. Ich bin 34 Jahre alt. Ledig.

## **SZENE**

No tengo dinero, esprate, ya vengo, tranqui, tranqui. – Amigo, no vas, mira, no vas, amigo. – How much do you pay? I give it. - I have Ray Ban, this is like freaking fake, this is a fake man like I mean ...

## **ÜBERSETZERIN**

Das Syndikat der migrantischen Straßenhändler. Oder: vom Recht auf Stadt. Ein Feature von Barbara Eisenmann

## **MUSIK**

## **ATMO**

## **ERZÄHLERIN**

Barcelona. Frühsommer 2017. Etwa 23 Uhr. Auf der *Rambla*, der Promenade im Zentrum der Stadt, schließen die Kioske. Es wimmelt von Menschen. Touristen, Straßenhändler, Polizisten. Vor der U-Bahnstation *Plaza de Catalunya* gegenüber der *Rambla* etwa 30 Männer; die meisten von ihnen Senegalesen, einige aus Pakistan und Bangladesch. Neben sich, auf dem Boden abgestellt, riesengroße weiße Stoffbndel. Die Deckenleute, so nennen sie sich selber.

## **GERÄUSCHFOLIE**

### **SPRECHERIN**

Er sagt:

### **O-TON**

La manta es una manta que ponemos en el suelo y ponemos nuestra cosa ahí y con un cuerdo en los 4 puntos para que si viene la policía lo puede tirar y se cierra la manta y con eso puedes escapar. No sabemos quien ha creado esta táctica, pero nos parece que es un táctica bien y que llama mucho la atención a los turistas.

### **SPRECHERIN**

Die Decke legen wir aufs Pflaster und breiten unsre Dinge drauf aus. An den Stricken an den 4 Ecken ziehen wir die Decke zusammen, wenn die Polizei kommt. Du kannst so schnell weglaufen. Wer diese Taktik erfunden hat, wissen wir nicht, aber für uns ist das eine gute Taktik. Und außerdem ist es eine Touristenattraktion.

## **MUSIK**

### **ERZÄHLERIN**

Die meisten der Straßenhändler haben keine gültigen Aufenthaltspapiere, können jederzeit inhaftiert und abgeschoben werden. In der Hauptsache verkaufen sie gefakte Markenartikel, verstoßen gegen geistige Eigentumsrechte. Bis 2015 wurde der Straßenverkauf von Fälschungen mit Geldstrafen geahndet. Dann wurde das Strafgesetzbuch reformiert. Den Verkäufern drohen jetzt Haftstrafen.

Verkehrszeichenartige Schilder auf Katalanisch, Spanisch und Englisch weisen daraufhin, dass der Straßenverkauf verboten ist und Geldstrafen von 50 Euro erhoben werden können. „Don't buy from blanket salesmen. This is punishable with a 50 € fine.“

## **GERÄUSCHFOLIE**

### **SPRECHERIN**

Er sagt:

### **O-TON**

Hay también un juego el gato y el rato. Cuando viene el gato los ratones se van. Cuando no está el gato los ratones están ahí. Es así, la policía y los manteros, sube baja, para ahí para allá.

### **SPRECHERIN**

Es gibt das Katz-und-Maus-Spiel. Wenn die Katze kommt, verschwinden die Mäuse. Wenn die Katze nicht da ist, sind die Mäuse da. Und genau so ist es mit der Polizei und den Deckenleuten, rauf, runter, von hier nach da.

**ATMO**  
**ERZÄHLERIN**

Die Männer legen an einer Stelle des weiträumigen Platzes, Plaza de Catalunya, ihre Bündel ab. Breiten auf den Decken ihre Waren aus. Der eine Turnschuhe. Ein anderer Fußballshirts. Der nächste Handtaschen. Sonnenbrillen. Kastagnetten. Selfiestangen.

**GERÄUSCHFOLIE**

**SPRECHERIN**

Er sagt:

**O-TON**

Es que eso son los mercancías que hemos encontrado aquí para venderlo en la calle. Es que no es que nosotros hemos decidido traer los mercancías.

**SPRECHERIN**

Das sind die Waren, die wir hier vorgefunden haben. Wir haben nicht beschlossen, diese Waren hierher zu bringen.

**MUSIK**

**ERZÄHLERIN**

Sie kaufen die Waren in einem Gewerbegebiet hinter der Stadtgrenze Barcelonas, das von chinesischen Grossisten dominiert wird.

**ATMO**

**ERZÄHLERIN**

Polizisten nähern sich. Die Männer schnüren ihre Säcke. Tauchen ab. In die U-Bahn-Station. In unterirdische Parkhäuser. Gassen. Schmutzecken. Und tauchen plötzlich an einer anderen Stelle des weitläufigen Geländes wieder auf. Um für Momente hektische Transaktionen zu tätigen.

**GERÄUSCHFOLIE**

**SPRECHERIN**

Er sagt:

**O-TON**

En Catalunya es un punto muy caliente, es lo más peligroso que hay, ahí cualquier hora, cualquier momento te puede pillar la policía, te puede llevar en un calabozo. Te quitan la mercancía, te identifican, cogen tu antecedente y lo guardan ahí. Y siempre las policias acusan la gente que van en Catalunya que son gente muy peligroso, muy agresivos, los manteros que están ahí.

## **SPRECHERIN**

*Plaza de Catalunya* ist ein Hotspot, der gefährlichste überhaupt, rund um die Uhr. Die Polizei kann dich hier eigentlich immer aufgreifen und in eine Arrestzelle stecken. Die beschlagnahmen deine Ware, identifizieren dich, du kriegst einen Eintrag im Strafregister. Außerdem beschuldigen die Polizisten die Deckenleute, die zur *Catalunya* gehen, immer, dass sie gefährlich sind und sehr aggressiv.

## **SZENE**

## **GERÄUSCHFOLIE**

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON**

Ellos si te llevan a un calabozo, te agreden, te humillan y te acusan de cosas que ni siquiera y sobre tut te amenazan que te voy a deportar. Por eso muchos de nuestros compañeros tenían este miedo a hablar. Hasta que un día en lo que pasaba en Barceloneta, se ha caído uno de nuestros compañeros que la policia lo estaba persiguiendo hasta abajo del metro y se cae desde arriba hasta los andenes del metro. En este momento hemos dicho que vamos a organizarnos, lucharnos y para que la gente este que acaba de pasar no vuelve a pasar.

## **SPRECHERIN**

Wenn sie dich in die Arrestzelle stecken, beschimpfen sie dich, erniedrigen dich, beschuldigen dich irgendwelcher Dinge und vor allem drohen sie, dich abzuschieben. Deshalb hatten viele unsrer Compañeros auch Angst, das anzuzeigen. Aber an dem Tag, an dem einer unsrer Leute, den die Polizei verfolgt hat, die U-Bahntreppen hinuntergefallen ist, haben wir gesagt, jetzt organisieren wir uns und kämpfen, damit so etwas nicht mehr passiert.

## **MUSIK**

## **ERZÄHLERIN**

Im Oktober 2015 gründen sie das Syndikat. Sie sind jetzt ein kollektiver Akteur. Es gibt eine Handvoll Sprecher, alle aus dem Senegal, etwa 200 Mitglieder, regelmäßige Versammlungen, einen Facebook- und Twitter-Account und eine eigene Webseite. Sogar einen Mitgliedsausweis.

## **GERÄUSCHFOLIE**

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON**

No es que vengo aquí para que me persigue la policía, que llevo una manta. No, no, no.

## **SPRECHERIN**

Ich bin nicht hierher gekommen, um mich von der Polizei verfolgen zu lassen und eine Decke zu tragen. Nein.

Er sagt:

## **O-TON**

Pero mira la mercancía que llaman mercancía pirata es lo mismo que venden las tiendas de aquí, son los mismo, ya ves que son lo mismo, no hay diferencia. Es lo que pasa es que a veces como digo hay excusas siempre de atrás. Que yo puedo cambiar mi mercancía, vale, pero te dicen que estas ocupa del vía publico, vale. Y si dices que no puede cambiar mi mercancía te dicen lo que vendes es ilegal. Pero si te vas ahí en las tiendas de souvenir de Barcelona venden falsificaciones, venden camisetas del Barcelona del cual nosotros vendemos en la calle. Es que es lo mismo que ponen excusas siempre, da igual que lo que quieres hacer, el iniciativa que tengas, no te van a aceptar porque te llaman ilegal. No puedes hacer nada legal. Tienen que cambiar la sistema de la extranjería para que las gente pueda tener su papel tranquilamente, sin tanto espectáculo que puede causar en el camino. Queremos cambiarlo.

## **SPRECHERIN**

Schau dir die Waren doch an, die man Piratenware nennt. Es ist das gleiche Zeug, das hier in den Geschäften verkauft wird. Aber es gibt immer irgendwelche Vorwände. Ich kann meine Ware auswechseln, okay. Aber dann sagen sie, du bist ein Besetzer des öffentlichen Raums. Und wenn du sagst, ich kann meine Ware nicht auswechseln, sagen sie, was du verkaufst, ist illegal. Aber wenn du in die Souvenirgeschäfte in Barcelona gehst, die verkaufen Fälschungen, die verkaufen die gleichen Fußballshirts vom FC Barcelona wie wir auf der Straße. Egal, was du machst, die haben immer irgendwelche Ausreden. Die akzeptieren dich nicht, weil du illegal bist. Du kannst aber nichts Legales machen. Die müssen das Ausländergesetz ändern, damit die Leute ohne Stress an Papiere kommen, ohne das ganze Theater auf dem Weg dorthin. Wir wollen das ändern.

## **MUSIK**

## **ERZÄHLERIN**

Für eine temporäre Aufenthaltsgenehmigung müssen 3 Jahre Aufenthalt in Spanien, Sprachkenntnisse und ein 1-jähriger Arbeitsvertrag nachgewiesen werden. Außerdem dürfen keine Vorstrafen vorliegen.

## **GERÄUSCHFOLIE**

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON**

Lo que pasa que si entras aquí ilegalmente es la única salida que hay coger la manta. Imagínate si alguien, si eres sin papeles como que una persona te vas a hacer un contrato de un año, sobre tot y que estamos en un crisis.

## **SPRECHERIN**

Wenn du illegal hier ankommst, gibt´s eigentlich nur einen einzigen Ausweg: die Decke. Du hast ja keine Papiere, wie soll jemand dir einen 1-jährigen Arbeitsvertrag geben, vor allem wo wir in einer Krise sind.

## **MUSIK**

## **ERZÄHLERIN**

Neben dem Straßenverkauf gibt es noch die Landarbeit. Die großen spanischen Gewerkschaften sprechen von sklavereiähnlichen Situationen in der Landwirtschaft; es arbeiten dort vor allem afrikanische Migranten ohne Papiere.

## **GERÄUSCHFOLIE**

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON**

No, no venimos aquí para pedir ayuda. Venimos para trabajar. Pero es un sistema que te dicen: tu no puedes trabajar, tienes que mendigarme para que yo te pueda dar un algo de trabajo.

## **SPRECHERIN**

Wir sind nicht hergekommen, damit uns geholfen wird. Wir sind hergekommen, um zu arbeiten. Aber das hier ist ein System, das dir sagt: Du kannst hier nicht arbeiten, du musst herumbetteln, damit ich dir dann ein bisschen Arbeit gebe.

## **SZENE**

How much do you give me for this one? Alors. Hello. Hello. How much? Excuse me. How much? Señora, bleiben Sie hier.

## **MUSIK**

## **ÜBERSETZER**

Umherziehende Straßenverkäufer. / Geflüchtet aus den Armutsregionen der globalen Welt. / Nach Europa. / Barcelona. / Wo sie sich jetzt als Syndikat einmischen.



## MUSIK

Can't, can't, can't go back. Can't, can't, can't go back.

Can't, can't, can't go back. Can't, can't, can't go back.

## O-TON Vicky

Lo que suele pasar en España y sobre todo en estas grandes ciudades en las que hay una aparente multiculturalidad es en realidad que nos acostumbramos a un paisaje diverso de personas racializadas, personas negras corriendo con una bolsa en la espalda huyendo de la policía. No podía ser algo que tuvieramos naturalizar. Pq significa una violencia racista absolutamente intolerable en una ciudad que se dice diversa, en una ciudad que además los ha utilizado en unos spots publicitarios tanto a los manteros como a los músicos de la calle.

## ÜBERSETZERIN

In Spanien und vor allem in den großen Städten, in denen es eine vorgebliche Multikulturalität gibt, haben wir uns in Wirklichkeit an eine buntscheckige Landschaft gewöhnt, in der rassifizierte Personen, schwarze Menschen mit einem Sack auf dem Rücken, vor der Polizei weglaufen müssen. Das darf auf keinen Fall naturalisiert werden, denn es handelt sich hier um eine rassistische Gewalt, die in einer Stadt, die von sich selber behauptet, divers zu sein, auf keinen Fall toleriert werden kann. Eine Stadt, die in ihren Werbekampagnen die Deckenleute und auch die Straßenmusiker benutzt.

## ERZÄHLERIN

Das ist Vicky, Aktivistin von Traslamanta/Hinterderdecke, ein Netzwerk von Leuten, das in Solidarität zum Syndikat entstanden ist.

## O-TON Vicky

Ocupábamos Las Ramblas, nos poníamos uno detrás de cada mantero, con carteles para visibilizar el problema y ellos podían vender por 2 o 3 horas. ¿Qué pasaba? Que durante las semana las represalias eran muy duras con ellos, la policía se cebaba en la persecución y la represión como consecuencia del empoderamiento porque el mercadillo rebelde era una forma de empoderarse. Desde hace 2 años a esta parte de que prácticamente llegan al ayuntamiento estas nuevas corrientes políticas que son Blna en Comun, la izquierda de Podemos, ha habido una presión por parte de la prensa y de las grandes marcas para que se persigue la actividad del Topmanta.

## ÜBERSETZERIN

Wir haben die Rambla besetzt, jeweils eine Person hat sich hinter einen Deckenmenschen gestellt, mit Demoschildern, um das Problem sichtbar zu machen, aber auch damit sie wenigstens 2, 3 Stunden verkaufen konnten. Allerdings waren die Repressalien unter der Woche dann umso härter, die Polizei hat ihre ganze Wut an den Verkäufern ausgelassen, hat sie verfolgt und bekämpft. Als vor gut 2 Jahren in den Rathäusern die neuen politischen Strömungen wie *Barcelona en Comú/Barcelona gemeinsam* oder die Linke von *Podemos* angekommen sind, haben die Medien und die großen Marken Druck ausgeübt, damit der Straßenhandel verfolgt wird.

## GERÄUSCHFOLIE

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON**

Con este ayuntamiento del cambio nosotros hemos tenido también esta idea que nos puede facilitar las cosas y después que hemos organizado, bueno ellos sí que han facilitado para que nosotros podemos sentar con ellos como sindicato.

## **SPRECHERIN**

Mit diesem Rathaus des Umbruchs hatten wir die Idee, dass dieser Umbruch auch uns die Dinge erleichtern kann, und wir haben uns organisiert. Und das Rathaus hat es auch möglich gemacht, dass wir uns mit ihnen als Syndikat zusammensetzen konnten.

## **ATMO**

## **ERZÄHLERIN**

2015 ist das Jahr eines Aufbruchs. Im Mai sind Kommunalwahlen. Und in Barcelona gewinnt, wie in vielen anderen Städten Spaniens auch, eine nicht parteienförmige Plattform: Leute aus sozialen Bewegungen und linken Parteien. Seitdem regiert *Barcelona en Comú/Barcelona gemeinsam* als Minderheitsregierung mit einer Bürgermeisterin, die früher Wohnrechtsaktivistin und Hausbesetzerin war.

## **O-TON**

Hemos recibido muchas críticas precisamente porque reconocíamos como un interlocutor.

## **ÜBERSETZER**

Wir haben viel Kritik erfahren, weil wir die ambulanten Verkäufer als Ansprechpartner anerkannt haben.

## **ERZÄHLERIN**

Das ist der erste stellvertretende Bürgermeister, Gerardo Pisarello, ein argentinischer Jurist und Menschenrechtsaktivist, der die Gespräche mit dem Syndikat geführt hat.

## **O-TON**

Y eso no había ocurrido nunca que una alcaldesa interloquite con los vendedores ambulantes,

que un vicealcalde haya tenido decenas de reuniones con personas que se estaban dedicando a una actividad no autorizada para buscar alternativas, no había pasado nunca en Barcelona. Ahora bien claro que haya un sindicato que defienda la venta ambulante no autorizada es una contradicción, no.

## **ÜBERSETZER**

Das war bislang nicht vorgekommen, dass eine Bürgermeisterin sich mit ambulanten Verkäufern zusammensetzt, dass ein Vizebürgermeister mit Personen, die einer nicht autorisierten Tätigkeit nachgehen, x Treffen hat, um Alternativen zu suchen; das hat es in Barcelona vorher nicht gegeben. Allerdings ist ein Syndikat, das den nicht autorisierten ambulanten Verkauf verteidigt, ein Widerspruch.

## **O-TON**

¿Pero es eso lo que ellos piden?

## **ERZÄHLERIN**

Aber ist es das, was sie fordern?

## **O-TON**

No, lo que pasa ellos piden que su situación digamos muchos de ellos dicen queremos dejar la calle, queremos vender productos regularizados.

Claro la pregunta es: eso se puede hacer de la noche a la día? Ya digo, 90 mil personas que no tienen trabajo en Blna, ahora podemos decir las personas que están en la calle en la medida en que son extranjeros son vecinos y vecinas de la ciudad que a veces no tienen trabajo y que tp tienen papeles. ¿Qué tenemos que hacer nosotros como ayuntamiento? De acuerdo vamos a hacer todo lo que está a nuestro alcance para que tengan papeles y para que tengan trabajo. ¿Depende todo eso de nosotros? No siempre. Podemos facilitar que las personas se empadronen en Bna, podemos criticar la ley de extranjería, podemos con imaginación buscar las grietas legales para que se puedan hacer cooperativas, para que se abran planes de ocupación, pero eso requiere un tiempo. Lo que es complicado es que los vendedores digan bueno mientras tanto podemos vender en la calle productos falsificados. Eso el gobierno no lo puede decir. El gobierno no puede autorizar ese tipo de situación.

## **ÜBERSETZER**

Nein. Viele von ihnen sagen, wir wollen weg von der Straße, wir wollen regularisierte Produkte verkaufen. Die Frage ist aber: Lässt sich das von heute auf morgen schaffen? 90.000 Personen in Barcelona haben keine Arbeit. Jetzt können wir sagen, die Personen auf der Straße sind, auch wenn sie Ausländer sind, Nachbarn und Nachbarinnen der Stadt, auch wenn sie keine Arbeit und keine Papiere haben. Was müssen wir als Rathaus tun? Wir werden alles tun, was in unseren Möglichkeiten liegt, damit sie Papiere und Arbeit erhalten. Hängt das alles von uns ab? Nicht immer. Wir können dafür sorgen, dass die Personen in Barcelona eingebürgert werden. Wir können das Ausländergesetz kritisieren. Wir können mit Vorstellungskraft die gesetzlichen Lücken suchen, damit es möglich wird, Genossenschaften zu gründen, und Beschäftigungsprogramme zu initiieren. Das alles braucht Zeit. Was die Sache kompliziert macht, ist, dass die Verkäufer sagen: Währenddessen verkaufen wir gefälschte Produkte auf der Straße. Eine Regierung kann eine solche Situation nicht zulassen.

## **ATMO**

## **ERZÄHLERIN**

Auf dem Fußgängerstreifen der Promenade, der Rambla. Nach 23 Uhr. Die Straßenhändler breiten ihre Decken aus. Hektische Transaktionen beginnen. Polizisten auf Motorrädern fahren scharf heran. Die Männer ziehen an den Schnüren. Schultern die Säcke. Ziehen sich zurück. Kommen wieder, wenn die Polizei weg ist.

## **MUSIK**

Lo compro, lo vendo barato.  
Sobrevivir no es delito, esto es el Sindicato.  
Ni robo, ni pego, ni mato.  
Hay personas tras la manta, esto es el Sindicato.

## **ERZÄHLERIN**

Mit den Rapperaktivisten von *Malamara* haben sie einen Song aufgenommen: „Das Syndikat“.  
Ich kaufe und verkaufe billig.  
- heißt es da -  
Überleben ist kein Delikt.  
Das ist das Syndikat.  
Ich stehle nicht, ich schlage nicht, ich töte nicht.  
Hinter der Decke stehen Personen.  
Das ist das Syndikat.

## **MUSIK**

Migrantes, currantes, perdimos la vergüenza.  
Incívicas ordenanzas aplicadas por la fuerza.  
No somos mafia, es instinto de supervivencia.  
Llegaron los tiempos de la desobediencia.

## **ERZÄHLERIN (**

Wir Migranten, Malocher schämen uns nicht mehr.  
Unsoziale Verordnungen, angewendet mit Gewalt.  
Wir sind keine Mafia, es ist nur der Überlebensinstinkt.  
Die Zeiten des Ungehorsams sind gekommen.

## **O-TON**

Yo fundamentalmente ahora hablo como compañero. El sindicato mantero surge a partir de las reuniones que hay en el Espacio del Imigrante del cual yo soy integrante. La diferencia entre los colectivos que se solidarizan con el Sindicato Mantero y el Espacio del Imigrante es que no nos solidarizamos, para nosotros son parte del inicio de las luchas que buscamos emancipar, digamos, a los migrantes

independientemente de su color o de su origen o de donde vengan y para nosotros son compañeros de lucha y nosotros asumimos la lucha mantera como parte de nuestras luchas.

## **ÜBERSETZER**

Ich spreche jetzt in erster Linie als Compañero. Das Syndikat der Deckenleute entsteht ausgehend von Versammlungen im *Espacio del Inmigrante*/dem *Raum des Immigranten*, zu dem ich gehöre. Der Unterschied zwischen den Kollektiven, die sich mit dem Syndikat solidarisieren, und dem *Raum des Immigranten* ist, dass wir uns nicht solidarisieren, sondern hier den Beginn von Kämpfen sehen, in denen es um die Emanzipation von Migranten geht, unabhängig von Hautfarbe oder Herkunft. Für uns sind sie Verbündete, wir sehen den Kampf der Decke als Teil unserer Kämpfe.

## **ERZÄHLERIN**

Das ist Cesar, ein Mexikaner, der als Pädagoge in städtischen Einrichtungen arbeitet.

## **O-TON**

El núcleo, la base del Sindicato Mantero tiene que ver con toda su identidad comunitaria que traen desde Africa, el nosotros, el sentirse parte de una comunidad. Rompen con la lógica del individualismo, rompen con la lógica de que la única manera de salir adelante es de manera individual, dicen no, no es así, la única manera justamente de salir adelante es empezar a pensar entre todos y esa es una de las grandes aportaciones. Ellos cuando vienen además de traer las mantas también traen su pensamiento. El Sindicato Mantero ha hecho mucho hincapié en llamar s.t. a las prostitutas, a las putas indignadas, a las mujeres que trabajan en el hogar, a las mujeres que trabajan en la limpieza de los hoteles. Y uno de los ideales tb del sindicato desde hace un año y medio es la gran construcción de un sindicato de precarios, de pobres, migrantes, de gente, de un sindicato de calle que reivindique tb sus derechos, fuera de esa normativa de la legalidad.

## **ÜBERSETZER**

Der Kern des Syndikats hat mit der Gemeinschaftsidentität der Deckenleute zu tun, die sie aus Afrika mitbringen, das Wir, sich als Teil einer Community zu fühlen. Sie brechen mit der Logik des Individualismus, dass man einzig und allein auf individuelle Art und Weise vorankommt. Sie sagen: Nein, das ist so nicht; voran kommt man nur, wenn man gemeinsam denkt. Und das ist einer ihrer großen Beiträge. Sie haben eben nicht nur die Decken mitgebracht, sondern auch ihr Denken. Das Syndikat hat übrigens auch die Prostituierten angesprochen, die *empörten Huren*, auch die Frauen, die als Hausangestellte arbeiten oder als Zimmermädchen in den Hotels. Eins der Ideale des Syndikats ist die Gründung eines großen Syndikats der Straße, ein Syndikat der Prekären, der Armen, der Migranten, das deren Rechte einklagt, jenseits von irgendwelchen gesetzlichen Regelungen.

## **GERÄUSCHFOLIE**

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON**

Bueno nosotros lo que hacemos es comprar y revender. Y cada uno es su propio jefe. Voy a comprar mis cosas, si gano yo la gano yo mismo, si pierdo soy yo que ha perdido. Es lo que hacemos. Pero tenemos una forma de ayuda económico a los compañeros que tienen factura de pierna, que están enfermo, que estan en calabozo, lo ayudamos cada mes 5 euro y así, es un mutua, es un solidaridad que tenemos dentro de nosotros.

## **SPRECHERIN**

Wir kaufen und verkaufen. Jeder ist sein eigener Chef. Ich kaufe also Sachen und verkaufe sie weiter. Wenn ich gewinne, dann habe ich gewonnen, und wenn ich verliere, habe ich verloren. So machen wir das. Aber es gibt eine Form der wirtschaftlichen Hilfe für Compañeros, die die Rechnung für ein gebrochenes Bein zahlen müssen oder die krank sind oder in einer Arrestzelle sitzen; denen helfen wir. Jeder gibt jeden Monat 5 Euro, das ist so was Wechselseitiges, ein Zusammenhalt, der in uns drin ist.

## **ATMO**

## **ERZÄHLERIN**

An einem Abend in einem städtischen Kulturzentrum. In einem modernen Pavillon mit viel Glas versammeln sich etwa 150 Leute zu einer Veranstaltung der Afro-Community im Rahmen von *Black Barcelona*.

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON**

Yo hoy no quería hablar sobre del mantero, no quería hablar sobre del Sindicato realmente, quería hablar del negro negro y sobre negritud, sobre lo que llaman negritud y sobre lo que llaman afronegro, afrodesciente y todo tipo. Llámalo como quieras, pero negro es negro. Da igual donde seas, donde vives, donde vienes, eres negro. Y si eres negro es parte de Africa. Eso lo que queremos hablar hoy. Yo llevo aquí 10 años en Barcelona, pero cada vez me siento que yo no soy parte de esa negritud que nace aquí.

## **SPRECHERIN**

Ich wollte heute eigentlich nicht über den Deckenmensch sprechen und auch nicht über das Syndikat. Ich möchte über den Schwarzen-Schwarzen sprechen und über Negritude, über das, was man Negritude nennt, Afroschwarzer oder Afrostämmiger oder sonst wie nennt. Du kannst es nennen, wie du willst, aber ein Schwarzer ist ein Schwarzer. Egal wo du herkommst, wo du lebst, du bist schwarz. Und wenn du schwarz bist, bist du ein Teil von Afrika. Darüber wollen wir heute sprechen. Weil ich lebe jetzt seit 10 Jahren in Barcelona, aber leider spüre ich immer wieder, dass ich kein Teil von dieser Negritude bin, die hier geboren ist.

## **MUSIK**

## ÜBERSETZER

Umherziehende Straßenverkäufer. / Geflüchtet aus den Armutregionen der globalen Welt. / Nach Europa. / Barcelona. / Wo sie jetzt als politisierte Subjekte auftauchen.

## MUSIK

Can't, can't, can't go back. Can't, can't, can't go back.

Can't, can't, can't go back. Can't, can't, can't go back.

## SPRECHERIN

Er sagt:

## O-TON

Tenemos cultura, tenemos valores, tenemos muchas cosas interesantes, que no solo la música y la peluca. Que me disculpáis (*lacht*) que veo mucha (*Lachen*). Es que a veces lo digo como, no lo digo para molestar, pero tengo que decirlo, no vamos a luchar solo por afro para que se identifiquen que somos afro. No. El afro lo tenemos que llevar dentro. Y tenemos que sacarlo cuando lo tenemos que sacar. El afro es un coup de pelo. Y no olvidéis que tus padres, tus abuelos como yo eran los esclavos. La riqueza que hay aquí en Europa es de nuestra, somos nosotros mismos que la trabajamos, por qué seguimos siendo los esclavos del blanco. No. Vamos a cambiar ese sistema. Porque el sistema de esclavitud no termina aún. Porque si yo soy inmigrante ilegal siguen siendo el esclavitud porque me pagan en el trabajo 5 euro pq no tengo otras cosas que hago. Pero no vamos a buscar la diferencia de clases, que yo soy de aquí y los demás no me importa, yo soy de los que va a la uni y no me importan los que no habla bien castellano. No. Vamos a unirnos. Porque te necesito, me necesitas y si unamos podemos combatir el discriminación, podemos combatir el racismo, pero como digo siempre el blanco no le gusta que unamos y si dividimos seremos siempre peor. Porque todo el sistema desde esclavitud hasta ahora es el mismo sistema que el europeo usando hacia nosotros porque nos dividieron desde la Africa poniéndonos barreras, poniendo fronteras, etiquetando el nombre de nacionalidad. Porque a veces yo digo: soy senegal, cojones que soy senegal, yo no soy senegales, soy africano. Entonces para que cojones tengo que decir que soy senegales y no decir que soy africano. No hace falta que dices soy afrodescendiente, eres negro español, da igual que naces aquí, también eres negro español. El afro es un coup de pelo. Applaus.

## SPRECHERIN

Wir haben Werte, wir haben Kultur, wir haben viele interessante Dinge, nicht nur die Musik und die Frisur. Entschuldigt, aber ich sehe hier so viele Frisuren. Ich sag das jetzt nicht, um euch zu verletzen, aber ich muss es einfach sagen: Wir kämpfen nicht nur für den Afro. Nein. Den Afro müssen wir in uns drin haben. Aber wir müssen ihn immer dann rausholen, wenn's notwendig ist. Der Afro ist doch nur ein Haarschnitt. Vergesst nicht, dass eure Eltern, eure Großeltern wie ich Sklaven waren. Der Reichtum in Europa ist unserer, wir haben den erarbeitet. Warum sind wir die Sklaven des Weißen? Wir müssen dieses System ändern. Das System der Sklaverei ist noch nicht zu Ende. Ich als illegaler Immigrant stecke da immer noch drin, wenn sie mir für die Arbeit 5 Euro bezahlen, nur weil ich keine andere finde. Wir sollten nicht auf den Klassenunterschieden herumreiten, dieses ich bin von hier und die anderen sind mir egal, ich gehöre zu denen, die an der Uni sind und nicht zu denen, die schlecht Spanisch sprechen. Nein. Wir müssen uns zusammentun. Weil ich dich brauche und du brauchst mich. Und wenn wir uns verbünden, können wir gegen Diskriminierung, gegen Rassismus kämpfen. Ich sage immer, dem Weißen gefällt es nicht, wenn wir uns verbünden. Aber wenn wir uns auseinanderdividieren lassen, werden wir immer schwächer bleiben. Das ganze System, seit der Sklaverei bis heute, ist immer das gleiche: der Europäer benutzt es, um uns zu spalten. Man hat

uns schon in Afrika aufgeteilt, mit Grenzen, mit diesem Etikett des Namens der Nationalität. Manchmal sage ich: Ich bin Senegalese. Verdammte Scheiße, ich bin Afrikaner. Warum soll ich sagen, dass ich Senegalese bin? Ich bin kein Senegalese, ich bin Afrikaner. Und du, du musst nicht sagen, ich bin afrostämmig. Du bist ein schwarzer Spanier, auch wenn du hier geboren bist, du bist schwarz, ein schwarzer Spanier eben. Und der Afro ist bloß ein Haarschnitt. (Applaus)

## **ATMO**

### **ERZÄHLERIN**

*Plaza de Catalunya*. Mitternacht. Die Polizei drängt die Straßenhändler in die U-Bahn-Station. Die Männer warten unten bei den Gleisen. Die Luft ist stickig.

## **ATMO**

### **ERZÄHLERIN**

Irgendwann geht einer nach oben. Checkt die Lage. Gibt grünes Licht. Die anderen folgen. Überqueren die Straße. Breiten auf der *Rambra* ihre Decken aus.

## **MUSIK**

### **ERZÄHLERIN**

Einer der Kritikpunkte von Syndikat und Aktivisten an der Politik des neuen Rathauses ist dessen Umgang mit der *Guardia Urbana*/der Stadtpolizei, die der Stadtverwaltung untersteht. Seit Jahren stehen Vorwürfe im Raum. Anzeigen wegen Polizeigewalt wurden erstattet. Verfahren eingestellt. Der Menschenrechtsrat der UNO übt in einem Bericht von 2015 scharfe Kritik am exzessiven Gewalteininsatz der spanischen Polizei, an rassistischen und ethnischen Diskriminierungspraktiken, an der präventiven Internierung von Migranten mit ungeklärtem administrativen Status und an der Straflosigkeit der Polizisten. Die Stadtpolizei von Barcelona hat keinen guten Ruf.

## **O-TON**

Cada vez que se produce una denuncia de un caso de este tipo, esta denuncia es investigada.

### **ÜBERSETZER**

Immer wenn es zu einer Anzeige kommt, wird das untersucht.



## **ERZÄHLERIN**

Der stellvertretende Bürgermeister.

## **O-TON**

Estamos favoreciendo muchas fórmulas para que se investigue dentro la Guardia Urbana y para que colectivos de derechos humanos puedan participar en esta investigación. Pero hemos tenido algunos casos donde se han producido denuncias y luego no hemos tenido la aportación de datos empíricos. Se está trabajando para que sea más fácil aportarlos también, para que no haya al menos obstáculos burocráticos para que eso sea posible. O sea se está trabajando en este sentido para avanzar en esa dirección porque sabemos que es un problema que no vamos a negar el racismo, la xenofobia existe en la ciudad, en los ciudadanos y la ciudadanía, en los trabajadores municipales.

## **ÜBERSETZER**

Wir haben uns dafür eingesetzt, dass intern, also im Inneren der Stadtpolizei, ermittelt wird, und auch dafür, dass Menschenrechtskollektive bei diesen Ermittlungen mitwirken können. Aber es gab eben auch Fälle, wo es zu Anzeigen kam und dann keine Beweisstücke gab. Wir arbeiten jedoch daran, dass das einfacher wird, es nicht so viele bürokratische Hindernisse gibt. Denn wir wissen, dass es ein Problem gibt. Wir leugnen den Rassismus, die Xenophobie in dieser Stadt, in den Bürgern, in den Rathausangestellten nicht.

## **SZENE**

## **GERÄUSCHFOLIE**

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON**

Cuando empezemos a revolucionarnos, a visibilizarnos, a hablar en primera persona en los medios de comunicaciones y hemos logrado que ha bajado la represión policial, el acoso policial que pasaba cada verano, cuando se acerca el verano, cuando llega el verano, cada día, cada día pegan un compañero o se rompe la mano o pierna de un compañero o cada vez pasa un accidente mortal o cada año que viene tu oyes un anuncio que la policía ha matado un negro en alguna parte y todo eso no ha terminado el racismo, no ha acabado la discriminación policial, pero ha bajado por lo menos.

## **SPRECHERIN**

Als wir angefangen haben, uns zu revolutionieren, sichtbar zu werden, in den Medien und auf unseren Veranstaltungen in der ersten Person zu sprechen, da haben wir erreicht, dass die Polizeirepression, die Verfolgungsjagden abnehmen, die immer im Sommer losgehen, wo jeden Tag ein Compañero verprügelt wird, sich den Arm oder das Bein bricht oder sogar ums Leben kommt; jedes Jahr hörst du von einem Polizisten, der einen Schwarzen getötet hat. Der Rassismus hat nicht aufgehört, auch die polizeilichen Diskriminierungen nicht, aber es ist weniger geworden.

## **MUSIK**

## **ERZÄHLERIN**

Syndikat und Aktivisten stimmen überein, dass die Stadtpolizei unter dem neuen Rathaus zwar weniger aggressiv, dafür aber umso präsenter ist, so dass kaum noch verkauft werden kann.

## **O-TON**

A ver nosotros en general creemos que le hace falta voluntad política. No se quiere hablar de pobreza, de desigualdad, de ciudadanía de tercer tipo, no se quiere hablar de racismo, no se quiere hablar de discriminación, no se quiere hablar de abusos policiales, no se quiere hablar del conservadurismo, del clasismo que hay en esta sociedad, pues porque finalmente que los manteros salgan a la calle y reclamen su derecho también en esta ciudad trastoca. El tema de los manteros hace un cuestionamiento directo a esa izquierda literaria, a esa izquierda verbalista, a esa izquierda mediática, a esa izquierda de titulares, no, esa izquierda que intenta ser algo, pero que no lo es en los hechos. Entonces porque a ver los manteros no se levantaron y no constituyeron como sindicato para conseguir 15 puestos de trabajo. Es más ni siquiera para / no solo para tener un empleo digno, no. Se levantaron también porque son parte de esta ciudad y quieren ser reconocidos. Pues en esta ciudad ellos quieren ser barceloninos y no se les deja, no.

## **ERZÄHLERIN**

Cesar vom *Raum des Immigranten*.

## **ÜBERSETZER**

Im Großen und Ganzen glauben wir, dass dem Rathaus der politische Wille fehlt. Man will nicht über Armut reden, über Ungleichheit, über Bürger dritter Kategorie, über Rassismus, über Diskriminierung, über Polizeigewalt, über den Konservatismus und die Klassengesellschaft. Dass die Deckenleute auf die Straße gehen, um ihr Recht einzuklagen, das irritiert, auch in dieser Stadt. Denn die Sache der Deckenleute bedeutet eine Infragestellung dieser literarischen Linken, dieser diskursiven Linken, dieser medialen Linken, dieser Linken der Leitartikel, die behauptet etwas zu sein, es in der Umsetzung dann aber nicht ist. Die Deckenleute haben kein Syndikat organisiert wegen 15 Arbeitsplätzen, noch nicht einmal wegen einer menschenwürdigen Arbeit. Sie wehren sich, weil sie Teil dieser Stadt sind und weil sie anerkannt werden wollen. Sie wollen Barcelonesen sein, und man lässt das nicht zu.

## **ATMO**

## **ERZÄHLERIN**

In der Zwischenzeit hat das Rathaus für eine Handvoll Leute Beschäftigungen geschaffen und eine Genossenschaft auf den Weg gebracht, zunächst für 15 Personen, die auf Wochenmärkten Kunsthandwerk und fair gehandelte Produkte verkaufen werden.

## **GERÄUSCHFOLIE**

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

### **O-TON Daouda**

Yo desde el inicio del ayuntamiento de Barcelona admiro Ada Colau, admiro bastante porque ha luchado bastante, pero también tiene su defecto y nosotros no estamos aquí para taparle el defecto, estamos aquí para enseñarle el defecto.

## **SPRECHERIN**

Ich bewundere Ada Colau, seit sie Bürgermeisterin ist, ich bewundere sie wirklich, weil sie ziemlich gekämpft hat; aber sie hat auch ihren Makel, und wir sind nicht hier, um ihr den Makel zuzudecken, wir sind hier, um ihr den Makel zu zeigen.

### **O-TON Daouda**

El ayuntamiento siempre se pone en la sombra diciendo oh no soy yo, sino la Generalitat, no soy yo, sino el gobiernamiento de España, no es así, no, hay que dar cara. No es coger 15 personas poniendo en un lugar regulando su situación y armando un follón, llamando todos los medios de comunicación del mundo haciendo una conferencia de prensa: he salvado los manteros. No, no has salvado los manteros. Lo estas poniendo mucho peor porque si todo el mundo vean que han hecho 15 plazas y los demás siguen vendiendo en la calle, qué le van a decir: tío, tu o quieres colaborar pq el ayuntamiento ha creando una cooperativa. Pero la cooperativa ¿cómo funciona? Dice que cada un año va a coger una persona más, y sabes cuántas personas hay ahí en la calle de manteros? Más de 200. Entonces dentro de 200 años acabaron (lacht) todo el mundo en la cooperativa.

## **SPRECHERIN**

Das Rathaus stellt sich immer in den Schatten. Es sagt, ich bin es nicht, es ist das Bundesland Katalonien. Ich bin es nicht, es ist die Regierung von Spanien. Das ist so aber nicht. Nein. Man muss auch seinen eigenen Kopf hinhalten. Nicht bloß 15 Personen irgendwo unterbringen und dann ein Riesentheater veranstalten, alle Medien der Welt anrufen, eine Pressekonferenz machen und sagen: Ich habe die Deckenleute gerettet. Nein. Du hast die Deckenleute nicht gerettet. Im Gegenteil. Die, die jetzt weiter auf der Straße verkaufen, was werden die zu hören kriegen: Hey, du arbeitest nicht mit dem Rathaus zusammen; die haben doch eine Genossenschaft gegründet. Aber wie funktioniert diese Genossenschaft denn? Jedes Jahr soll eine weitere Person eingestellt werden. Weißt du, wie viele Leute auf der Straße verkaufen? Mehr als 200. In 200 Jahren sind dann also alle in dieser Genossenschaft.

## **MUSIK**

### **ÜBERSETZER**

Umherziehende Straßenverkäufer. / Geflüchtet aus den Armutsregionen der globalen Welt. / Nach Europa. / Barcelona. / Wo sie dem Westen einen Spiegel vors Gesicht halten.

## **MUSIK**

Can't, can't, can't go back. Can't, can't, can't go back.

Can't, can't, can't go back. Can't, can't, can't go back.

## **GERÄUSCHFOLIE**

### **SPRECHERIN**

Er sagt:

### **O-TON**

No venimos a Europa a vender en la calle, no venimos aquí a vender en la calle realmente. Ellos vienen a Africa, cogieron nuestros dineros, llevaron nuestros abuelos haciéndolos esclavos, haciéndolos todo el malo que hay en el mundo mientras poniendo sus barreras ahí y diciendo que nosotros no podemos venir aquí, eso no puede ser. Da igual donde sea vamos a cruzar, si tenemos que saltar la valla la saltamos la valla, si tenemos que nadar nadamos, pero venimos aquí para vivir. No venimos aquí también para robarle nada, para quitarle nada, pero venimos aquí para coger lo que ellos nos deben. Porque Africa no debe nada a Europa. Sí, Europa debe a Africa.

### **SPRECHERIN**

Wir sind nicht nach Europa gekommen, um auf der Straße zu verkaufen. Wirklich nicht. Die Europäer sind nach Afrika gekommen, haben unser Geld genommen, haben unsere Großeltern zu Sklaven gemacht, haben uns das ganze Schlechte der Welt angetan, haben Grenzen gezogen, und jetzt sagen sie, dass wir nicht herkommen dürfen. Das kann nicht sein. Egal, von wo wir sind, wir werden kommen. Wir springen über Zäune. Wenn wir schwimmen müssen, schwimmen wir, aber wir kommen, um hier zu leben. Wir kommen nicht, um jemandem etwas wegzunehmen, aber wir kommen, um uns das zu nehmen, was sie uns schulden. Afrika schuldet Europa nichts. Aber Europa schuldet Afrika etwas.

### **O-TON**

Digamos lo que genera angustia que eso no se pueda hacer más y más rapido,

### **ERZÄHLERIN**

Der stellvertretende Bürgermeister

### **O-TON**

que haya tantas obstáculos legales para que eso sea posible. Porque nuestra idea es que ese tipo de iniciativa pueda replicarse y que por tanto esas iniciativas cooperativas, empoderadoras que hacen que personas que eran estigmatizadas se sientan empoderadas sea pues lo que nosotros queríamos para todas las personas que estan en una situacion de vulnerabilidad como los manteros y manteras.

### **ÜBERSETZER**

Wir bedauern, dass man nicht mehr solcher Projekte wie die Genossenschaft hinbekommt, und dass es nicht schneller geht; aber es gibt so viele gesetzliche Hürden. Unsre Idee ist, dass sich derartige Initiativen vervielfältigen. Wir würden uns solche selbstermächtigenden Genossenschaftserfahrungen für alle stigmatisierten Personen wünschen, die sich in Situationen der Verwundbarkeit befinden wie die Deckenleute.

## **O-TON Vicky**

Hemos estado en reuniones con gente del ayuntamiento, eh,

## **ERZÄHLERIN**

Vicky von *Hinterderdecke*.

## **O-TON**

ex-ocupas eh, que nos hablan de la legalidad y la regularidad cuando antes hablabamos de un discurso de legitimidad. Nosotros seguimos rescatando desde Traslamanta el discurso de la legitimidad. Es legítimo que las personas puedan sobrevivir cuando se les niega la regularidad y la legalidad. Nosotros sabemos perfectamente qué es el discurso de la legitimidad porque lo aprendimos justamente en la misma lucha con estos sectores que hoy ocupan las instituciones. Nosotros estábamos con ellos en la calle. Hemos tenido muchísimo respeto de no ir por ellos que es lo que buscaba la prensa, pero es que ellos vinieron por sobre nosotros. Y han ninguneado una organización como el Sindicato para desarticularla.

## **ÜBERSETZERIN**

Wir waren bei den Treffen mit den Leuten vom Rathaus dabei. Ehemalige Hausbesetzer, die jetzt von Legalität und Regelbefolgung sprechen; dabei haben wir früher von Legitimität gesprochen. Wir von Hinterderdecke bestehen weiter auf dem Diskurs der Legitimität. Es ist legitim, wenn Leute zu überleben versuchen, denen man keine Legalität und Regularität zugesteht. Wir wissen genau, was mit dem Diskurs der Legitimität gemeint ist, denn wir haben das im selben Kampf mit diesen Sektoren gelernt, die heute in den Institutionen sitzen. Wir waren sehr rücksichtsvoll mit ihnen, wir wollten ihnen nicht in den Rücken fallen, denn das war es, was die Presse sich erhofft hatte; aber am Ende haben sie es getan, indem sie eine Organisation wie das Syndikat übergangen haben, um sie zu desartikulieren.

## **GERÄUSCHFOLIE**

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON Daouda**

Si no fuera la reivindicación del Sindicato del Vendedor Ambulante de Barcelona aquí no habrá planes de ocupaciones, va a seguir olvidando como siempre. Ahora como que estamos reivindicando, no vamos a quedar solo a reivindicar para que nos dan plazas de trabajo. Vamos a reivindicar para que cambia la sistema de ley de extranjería, para que quien logra entrar aquí en Europa puedes trabajar. No queremos que nadie nos salve, queremos que nadie nos ayude. Porque no es lo que estamos pidiendo. Lo que estamos pidiendo es lo que estamos haciendo: es reivindicar nuestro derecho. El derecho de circular, el derecho de poder trabajar, el derecho de poder estudiar. Somos humanos como todo el mundo.

## **SPRECHERIN**

Hätte es die Forderungen des *Syndikats der Ambulanten Verkäufer* nicht gegeben, gäbe es keine Beschäftigungspläne. Sie hätten uns wie immer vergessen. Wir fordern aber nicht nur ein paar Arbeitsplätze. Wir fordern, dass das System des Ausländergesetzes geändert wird, dass jemand, der es nach Europa geschafft hat,

auch arbeiten kann. Wir wollen nicht gerettet werden. Das fordern wir nicht. Aber wir fordern unser Recht ein. Das Recht, uns zu bewegen, das Recht zu arbeiten, das Recht zu studieren. Wir sind keine Tiere, wir sind Menschen, wie alle anderen auch.

## **ATMO + MUSIK**

### **ERZÄHLERIN**

Am Ende hat das Rathaus die Genossenschaftsinitiative der Straßenhändler nicht mit dem Syndikat zusammen weiterverfolgt, sondern einen unpolitischen senegalesischen Kulturverein eingeschaltet. Syndikat und Aktivisten kritisieren, dass das Rathaus dem Druck wirtschaftsrelevanter Akteure nachgegeben hat, wie der *Fundacio Barcelona Comerc*, einem Handelsverband, der, zusammen mit den großen Medien, Druck ausübt.

### **O-TON**

Nosotros entendemos que el año pasado al no actuar con celeridad, al no actuar con contundencia y no hacer las cosas o hacerlas distintas a como se habían hecho hasta ahora se provocó un efecto llamada.

### **ERZÄHLERIN**

Das ist Salva Vendrell, der Präsident des Handelsverbands Barcelona.

### **ÜBERSETZER**

Wir sehen es so: Dass letztes Jahr nicht schnell und nicht schlagkräftig genug gehandelt wurde, bzw. die Dinge auf eine andere Art als üblich gemacht wurden, hat eine Sogwirkung ausgelöst.

### **O-TON**

E.d. si teníamos 300, 400 manteros repartidos por toda la ciudad se llegaron a contabilizar mas de mil en una zona muy concreta de Barcelona, en la zona de la Barceloneta, en el Passeig Joan de Bourbo, y evidentemente pasas de 200, 300 a mil o 1200 estas triplicando. De entrada evidentemente nos quejamos del ayuntamiento de Barcelona y les insinuamos que era por la permisividad que ellos habian provocado este efecto llamada. El problema es que este gobierno que llevaba un año gobernando empezaba a tomar cartas en el asunto después de que manifestamos públicamente nuestra queja a los medios de comunicacion Con el Sindicato de Manteros nosotros no estuvimos porque entendimos que no podíamos legitimar un Sindicato de productos ilegales. Con lo cual ahí donde estaba el Sindicato de Manteros nosotros no queríamos participar para no legitimar ese sindicato. Pero como comerciantes nosotros somos los que diariamente levantamos las persianas de nuestros negocios, pagamos nuestros impuestos, tenemos que tener permisos de ocupación de la vía pública, tenemos que pagar las tasas de ocupación de la vía pública tenemos que defender que esta actividad que es ilegal, que ocupa ilegalmente el espacio público, que no paga impuestos, que es producto falsificado no se puede realizar sin impunidad en la ciudad.

### **ÜBERSETZER**

Früher gab es 300, 400 Deckenleute, über die ganze Stadt verteilt. Letzten Sommer wurden in einer bestimmten Zone, in der Barceloneta, 1.000 bis 1.200 gezählt; das ist eine Verdreifachung. Wir haben uns selbstverständlich beim Rathaus beklagt und sie auch wissen lassen, dass sie mit ihrer Freizügigkeit diese Sogwirkung ausgelöst

haben. Das Problem ist, dass diese Regierung erst etwas unternommen hat, als wir unsre Klage in die Medien getragen hatten. Mit dem Syndikat der Deckenleute haben wir uns nicht zusammengesetzt. Wir sehen das so: Wir können kein Syndikat illegaler Produkte legitimieren. Da, wo das Syndikat der Deckenleute anwesend war, haben wir nicht teilgenommen, weil wir dieses Syndikat nicht legitimieren werden. Wir sind die Händler, die jeden Tag die Jalousien ihrer Läden hochziehen, wir zahlen Steuern, wir brauchen eine Lizenz, wenn wir den öffentlichen Raum benutzen, wir zahlen dafür Gebühren. Wir sehen das so: Eine Aktivität, die illegal ist, die illegal den öffentlichen Raum besetzt, die keine Steuern bezahlt und bei der es um gefälschte Produkte geht, kann in der Stadt nicht ungestraft ausgeübt werden.

## **SZENE**

25, hey you are crazy, you crazy. - Es del Manchester, Chelsea, es del Manchester, Chelsea, no? – Es de Francia. – ¿Cuál? – Es de Francia – ah sí vale ¿y no tienes del Bayer Munich?.

## **GERÄUSCHFOLIE**

### **SPRECHERIN**

Er sagt:

### **O-TON**

También estamos trabajando mucho también para montar nuestra propia cooperativa.

### **SPRECHERIN**

Wir arbeiten gerade sehr viel, um unsre eigene Genossenschaft zu gründen.

### **SPRECHERIN**

Er sagt:

### **O-TON**

Cooperativa es una unión con gente que quieren hacer economía y social y solidaria. Cada uno gana lo mismo que otro. Nosotros como sindicato tenemos muchos apoyos, muchísimos apoyos porque hace una semana hemos presentado este inicial de cooperativa delante de los cooperativas grandes y la gente está dispuesto a colaborar.

### **SPRECHERIN**

Eine Genossenschaft ist eine Vereinigung von Leuten, die etwas erwirtschaften wollen, sozial und solidarisch; alle verdienen das gleiche. Als Syndikat kriegen wir unglaublich viel Unterstützung. Vor einer Woche haben wir unsre Genossenschaftsidee den großen Genossenschaften vorgestellt, und die sind bereit mitzuarbeiten.

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON**

Esta cooperativa sería para que la gente pueden entrar en la inserción laboral, la gente que no tiene contrato pueden lograr un contrato. La cooperativa puede ser entremedio que muchos de nosotros tiene ya un oficio desde Senegal pueden ser contratados para hacer un trabajo.

## **SPRECHERIN**

Diese Genossenschaft soll Leuten in den Arbeitsmarkt hineinhelfen. Leute, die keinen Arbeitsvertrag haben, bekommen einen. Die Genossenschaft kann ein Vermittler sein. Viele von uns haben eine Ausbildung aus dem Senegal, man kann sie vermitteln.

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON**

P.ej. en los manteros hay gente que son paletas, y fontaneros y carpinteros, pescadores. Estos chicos si vienen con sus servicios, con muchos servicios que tenemos nosotros podemos facilitar contratos para que ellos facilitan su legalización.

## **SPRECHERIN**

Unter den Deckenleuten gibt es z.B. Maurer, Klempner, Tischler, Fischer; wir können Arbeitsverträge machen, die ihnen die Legalisierung ermöglichen.

## **MUSIK**

## **ERZÄHLERIN**

Einige der Straßenhändler haben von Genossenschaften Stipendien erhalten, um Kurse zu Genossenschaftswesen zu besuchen. In Barcelona haben Genossenschaften als eine andere Art des Wirtschaftens eine lange Tradition. Sind mit sozialen Kämpfen verbunden. Auch das neue Rathaus ist Teil dieser Geschichte.

## **GERÄUSCHFOLIE**

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON**

Queremos crear cooperativa porque no queremos ser como el capitalismo. El capitalismo es el egoista, el capitalismo es el racismo, el capitalismo es lo mismo que hace las vallas, es lo mismo que hace salvar a las gente, el capitalismo es todo lo que hay en este mundo. Los políticos, los robos, todo lo que ves en ese mundo es el capitalismo. Es el egoista y nosotros no queremos caer en esa trampa.



## **SPRECHERIN**

Wir wollen eine Genossenschaft gründen, weil wir nicht wie der Kapitalismus sein wollen. Weil wir uns nicht in den Kapitalismus integrieren wollen. Der Kapitalismus ist ein Egoist. Der Kapitalismus ist der Rassismus. Der Kapitalismus baut die Zäune und rettet die Leute. Der Kapitalismus ist alles, was es in dieser Welt gibt, Politiker, die Plünderungen. Alles, was du in dieser Welt siehst, ist der Kapitalismus. Er ist der Egoist. Und wir wollen nicht in diese Falle tappen.

## **MUSIK**

Lo compro lo vendo barato.  
Sobrevivir no es delito.  
Esto es el Sindicato.  
Popular de vendedoras ambulantes  
Autoorganizadas para salir adelante.  
No somos delincuentes, sino dignas militantes.  
Por nosotras, las que vienen  
y las que estuvieron antes.

## **ERZÄHLERIN**

Ich kaufe und verkaufe billig.  
Überleben ist kein Delikt.  
Das ist das populäre Syndikat  
der ambulanten Verkäuferinnen.  
Selbstorganisiert, um voranzukommen.  
Wir sind keine Verbrecher, sondern selbstbewusste Militante.  
Für uns, für die, die kommen, und für die, die vor uns da waren.

## **MUSIK**

Lo compro lo vendo barato.  
Sobrevivir no es delito, esto es el Sindicato.  
Ni robo ni pego ni mato.  
Hay personas tras la manta.  
Esto es el Sindicato. Sindicato. Sindicato.

## **GERÄUSCHFOLIE**

## **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON** Daouda & Lamine

L: *Topmanta* la podemos hacer una marca nuestro. La cooperativa tiene otro nombre. (lacht) hasta que salga todo / el *Topmanta* lo queremos hacer una marca de ropa. Lo podemos hacer y tener nuestro propio producto, tener nuestro propio marca (lacht).

## **SPRECHERIN**

*Topmanta* kann unsere Marke werden, die Genossenschaft hat einen anderen Namen, aber *Topmanta* soll eine Klamottenmarke werden, wir können unser eigenes Produkt haben, unsre eigene Marke.

## **ATMO**

## **ERZÄHLERIN**

Das Phänomen des Straßenhandels ist in ganz Spanien als *Topmanta*, als *Top-Decke* bekannt. Weil der Straßenverkauf auf Decken mit Raubkopien von Musik-Cds begann.

## **GERÄUSCHFOLIE**

### **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON**

D: Para que después no digan que lo que estás vendiendo es falsificación, sabes, que porque si algun día si yo me vendo una camiseta que ponen *Topmanta* puf nadie me dice que tu vendes el. Si pongo unas gafas que ponen *Topmanta* nadie me dice: tío estás falsificando mi marca, no.

### **SPRECHERIN**

Damit die nachher nicht mehr sagen, dass das, was wir verkaufen, Fälschungen sind, verstehst du. Wenn ich eines Tages ein T-Shirt verkaufe, wo *Topmanta* draufsteht, oder eine Brille mit *Topmanta* drauf, dann kann keiner mehr sagen: Hey, du fälschst meine Marke.

### **SPRECHERIN**

Er sagt:

## **O-TON**

L: Esperamos que esperamos que va a ser una gran marca, que va a ocurrir en todo el mundo, que va a llegar hasta Alemania (beide lachen), hasta America. Porque el Sindicato ya esta reconocido en todo el mundo conoce ahora, en todo el mundo tenemos contacto de, en todo el mundo de los activistas que estan en EEUU, los Malcolm X, de los de los – D: Pantera Negra – L: Pantera Negra, Martin Luther King, todos ellos conocen ahora el Sindicato. Y todos hasta Brasil, hasta Suiza, en todas partes del mundo.

### **SPRECHERIN**

Wir hoffen, dass es eine große Marke wird, überall, sogar in Deutschland und in Amerika. Weil das Syndikat inzwischen auf der ganzen Welt bekannt ist, wir haben Kontakte in die ganze Welt, zu Aktivisten aus den USA, die Malcolm X-Leute, die

Black Panther, Martin Luther King, die kennen alle das Syndikat. Auch Leute in Brasilien, in Schweden, überall, auf der ganzen Welt.

## **MUSIK**

### **ÜBERSETZER**

Umherziehende Straßenverkäufer. / Geflüchtet aus den Armutsregionen der globalen Welt. / Nach Europa. / Barcelona. / Dort machen sie jetzt ihre eigene Geschichte.

## **MUSIK**

Can't, can't, can't go back. Can't, can't, can't go back.  
Can't, can't, can't go back. Can't, can't, can't go back.

### **ÜBERSETZERIN**

Das Syndikat der migrantischen Straßenhändler

Oder: Vom Recht auf Stadt.

Ein Feature von Barbara Eisenmann

Es sprachen:

Sigrid Burkholder, Nicola Gründel, Claudia Mischke und Jean-Paul Baeck

Ton und Technik: Wolfgang Rixius und Kathrin Fidorra

Regie: Barbara Eisenmann

Redaktion: Wolfgang Schiller

Sie hörten eine Koproduktion des Deutschlandfunks mit dem Südwestrundfunk 2017.